

„Von Noth wissen wir Nichts!“ rufen wol viele Kinder, die dies Büchlein in die Hände bekommen. Danket dem lieben Gott dafür, wenn liebevolle Aeltern im Stande sind, euch anständig zu kleiden, den Tisch täglich mit gesunder Nahrung zu besetzen, und für eure mannigfaltigen kleinen Bedürfnisse zu sorgen! Damit ihr aber mit dem, was euch gegeben wird, zufrieden seiet, und immer dankbarer gegen den lieben Gott und eure Aeltern werdet, will ich euch von Kindern erzählen, die schon frühe erfahren mußten, wie drückend die Armuth ist, die aber auch inne wurden, daß der liebe Gott das Rufen derer erhört, die hungrig und durstig sind, und sie aus aller Noth errettet.

## 1. Die Familie Hofmann.

Ihr habt wol schon manchmal in der Schule vom Sachsenlande gehört, denn in demselben ist ja unser theurer Reformator Dr. Luther geboren worden; nun, dorthin will ich euch, liebe Kinder, zuerst führen und zwar in das Königreich Sachsen. Das ist ein gar schönes Land, reich an Kunst und von Gott mit einer herrlichen Natur geschmückt. Durch die Hauptstadt des Landes, Dresden, fließt der prächtige Elbstrom. Die Stadt ist von einer herrlichen Gegend umgeben; in ihr selbst befindet sich eine sehr große Sammlung von schönen Gemälden, und in dem sogenannten „grünen Gewölbe“ sieht man eine reiche Sammlung von Alterthümern und allerlei merkwürdigen und werthvollen Kunstarbeiten. Sollte Einer oder der Andere von euch einmal nach dem Sachsen-